

Hochwohlgeborener Herr

Hochzuverehrender Herr Statrath!

Mein Schweigen ist nicht gut zu entschuldigen; eine fehlerhafte
Entschuldigung aber ist übler als keine; ich bitte daher bloß um gütige
Nachsicht. Ich selbst hätte wohl nur etwas sehr ungenügendes
in Beziehung auf Ihre Schrift „de arte - mnemonica“ sagen können -
und da ist dem Schweigen wohl das Beste. Eine bloße Anzeige aber hätte
ich gern in die Zeitung abdrucken und brachte in diese selbst für
Kost nach Danzow, wo ich aber auf Anrathen des Artz viel Bewegung
machen mußte und sich demnach manche „unerwünschte Arbeit“ einstellte die
keinen Aufschub duldete. So verstrich der Sommer bis endlich in
der Stadt angelangt ich den Dr. Merkel'sche Blatt erhielt, um
den ich nun die Anzeige, wie Sie schon habe abdrucken lassen -
Macht die E. Hochwohlgeborenen zum Beweis dem in fehrich stets be-
reit bin die Anerkennung über viele Verdienste mit andern zu theilen.
Denckungen E. Hochwohlgeborenen die Verfassungen der vorzüglichen Hoch-
schätzung mit welcher ich die Ehre habe zu sagen
Dero

S. Petersburg

d. 12 Sept. 1835.

gehorsamster Diener
L. v. Koeppen